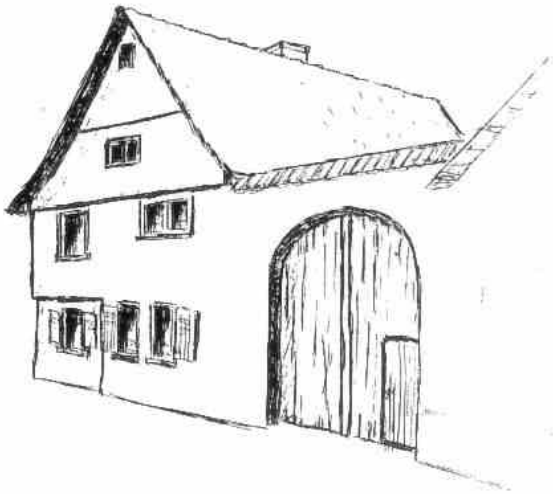
# 400 Jahre Schule in Eberstadt

Im Juni 1978 feierte die Gutenbergschule in der Gabelsbergerstraße "400 Jahre Eberstädter Schule". Für die Jubiläumsausstellung zeichnete Realschullehrer Hans Scheibel neun Bildtafeln, die einen Überblick dieser vier Jahrhunderte brachten. Sie sind nachfolgend dokumentiert

(Quelle: Wolfgang Weißgerber und Maria Partsch "400 Jahre Schule in Eberstadt 1578-1978").

1578 Der Pfungstädter Lehrer Jost Seehberger, von der Darmstädter Regierung abgesetzt, begibt sich „hinder die von Franckenstein" und wird erster Lehrer Eberstadts.
Das erste Schulhaus steht „am Pfaffenberg", d.h. am Kirchberg, in der heutigen Büschelstraße, früher Schulgasse genannt.
Johann Strohauer hat „seine Behausung" zum Schulhaus „eingeräumbt".

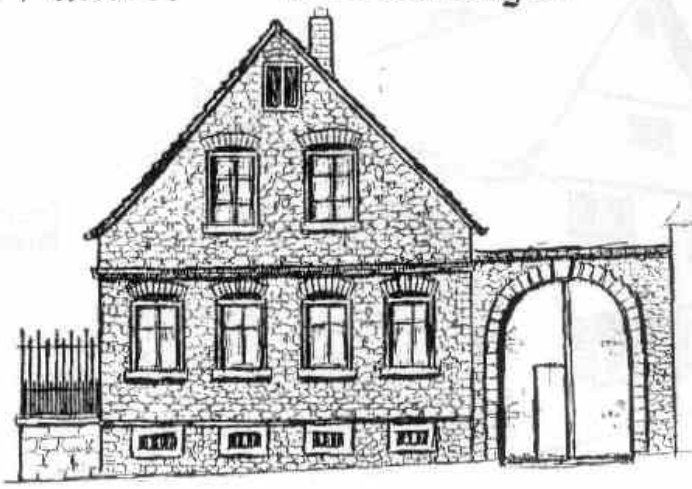


Bauernhof 1628
Büschelstraße 3

| | | |
|---|---|---|
| 1582 | Schulmeister | Johann Petter |
| 1589 | " | Adam Hanstein |
| 1607 | " | Jost Schäfer, später Pfarrer |
| 1610 | " | Peter Jung |
| 1635 | " | Johannes Eysenbach |
| 1663 | " | Georg Mattern, Organist |

1700 wird der Ausläufer der Kirchgasse zur Kirche hin Schulgasse genannt.
Dort – heute wohl Odenwaldstraße 11 – stand
Eberstadts zweites Schulhaus
die „nei Schuhl"
ein wahrscheinlich zweistöckiges Haus mit Schulsaal und Schulmeisterwohnung.

1730 71 Kinder 3 Abteilungen 1 Klasse



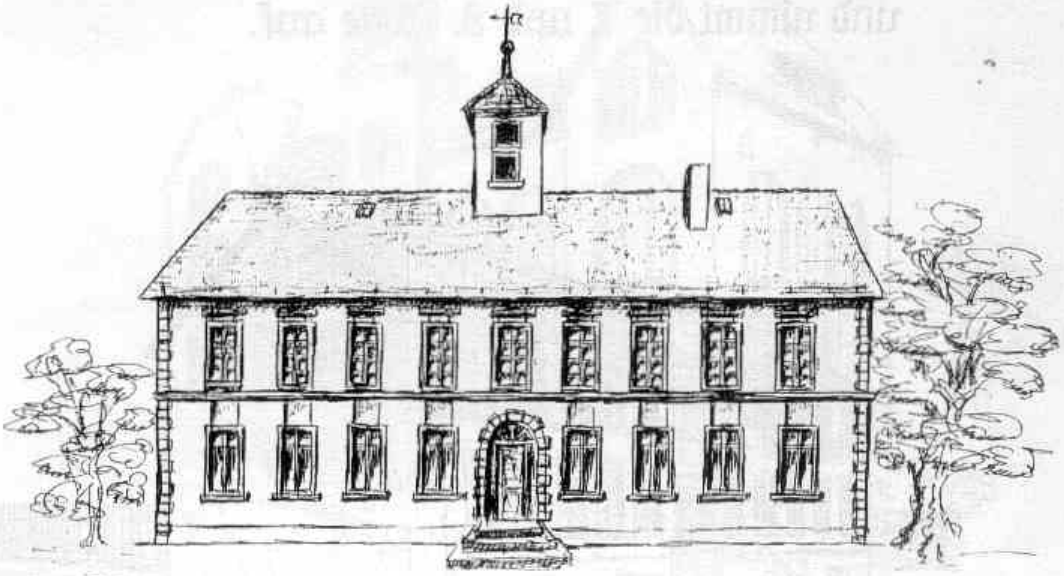
Odenwaldstraße 11

1817 Eberstadts Schule wird zweiklassig; die „Mädchenschule" (Klasse) wird im neu erworbenen Rathaus in der Oberstraße untergebracht.

„Knabenschule"
Odenwaldstraße
Schulmeister:
Nicolaus Reifert

„Mädchenschule"
Oberstraße
Schulmeister:
Christoph Nungesser

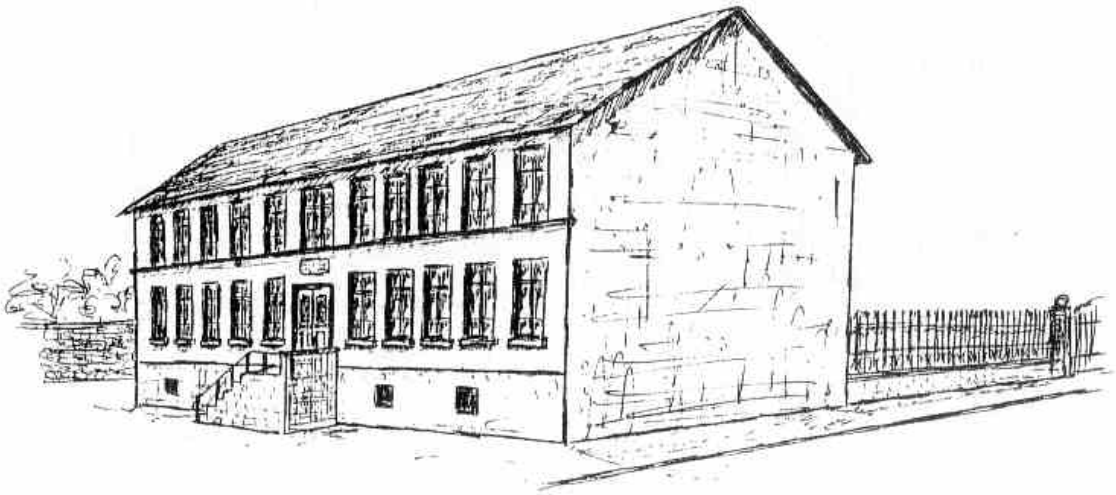
1835 eine 3. „Schule" im Rathaus – die „Elementarschule"
1842 dem Rathaus wird ein Schulhaus angebaut, das alle 3 Klassen aufnimmt.
1847 Umbau des Rat- und Schulhauses
4 Säle 4 Klassen



Rathaus in der Oberstraße

1867 eine 5. „Schule", aber kein eigener Raum!
1871 eine 6. „Schule" – die Hofreite Bg Delp IV wird angekauft (heute Radio-Wilms) – 2 Säle
1876 eine 7. Klasse im geteilten Rathaussaal
1879 eine 8. Klasse – Schulraumnot!

13. Jan.
1880 Die Georgenschule – ein Umbau der Scheune des Anwesens Bg Darmstädter II – wird eingeweiht und nimmt die 7. und 8. Klasse auf.



Georgenschule
im Volksmund „Zigarrnkist"

1886 Die Georgenschule wird aufgestockt und bietet der 9. und 10. Klasse Raum.

Im Keller entsteht der lang ersehnte Turnsaal.

18. Aug.
1902 Der Neubau „Ernst-Ludwig-Schule" – nach dem 1. Weltkrieg Gutenbergschulhaus genannt – wird eingeweiht; 8 Säle

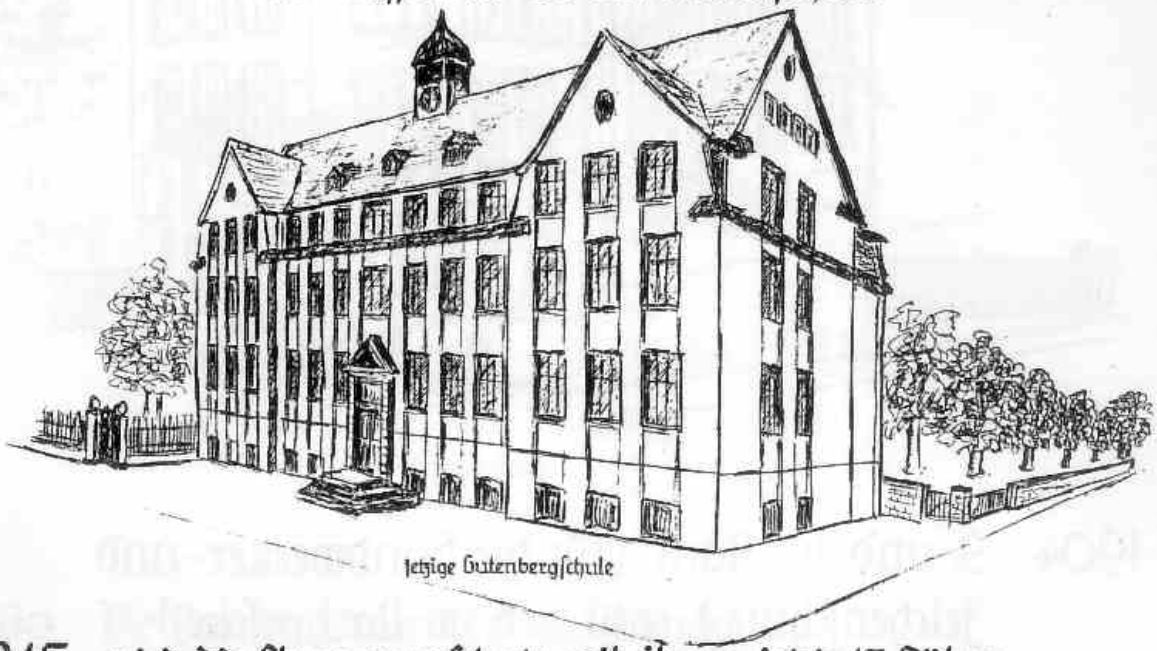
Ernst-Ludwig-Schule

1904 9. und 10. Saal (für die Handwerker- und Zeichenschule) entstehen im Dachgeschoß.

1908 1260 Schüler in 23 Klassen

9. Apr.
1908 Der erste Bauabschnitt der weitschauend geplanten Eleonorenschule wird eingeweiht, zunächst 11 Säle

1909 Volksschule zu Eberstadt – 25 Klassen
4 Klassen in der Georgenschule
8 Klassen in der Gutenbergschule
13 Klassen in der Eleonorenschule



Jetzige Gutenbergschule

1915 wird die Eleonorenschule mit ihren jetzt 15 Sälen zum Lazarett und steht erst mit Kriegsende der Schule wieder zur Verfügung

1919 Förderklassen werden eingerichtet
1920 Der Fortbildungsunterricht für Knaben -
seit 1865 Abendschule - wird erweitert
eine Fortbildungsschule für Mädchen entsteht
1921 erster hessischer Schulfeiertag (Jugendfest) -
1923 eine Schulküche wird eingerichtet
1924 ein Experimentiersaal für den Physik-, Chemie- und Biologieunterricht wird ausgebaut
1925 ebenso ein Werksaal
1926 großzügig wird die Schule mit Turngeräten ausgestattet
1927 das „Schulbad" (Brausebäder im Keller der Eleonorenschule) steht Eberstadts Schulkindern zur Verfügung und wird planmäßig genutzt
1928 erstmals teilen sich 2 Rektoren in die Leitung der Eberstädter Schule (Rektor Becker u. Rektor Storck)

1937 Volksschule zu Darmstadt-Eberstadt
1939 17 Klassen
Febr. 1944 „Kinderlandverschickung" - Eberstädter Schulkinder mit ihren Lehrern in Breitenbrunn, Hambach, Lützel-Wiebelsbach, Rimhorn ····
Okt. 1944 Eleonorenschulhaus wird Lazarett, bald darauf auch das Gutenberg- und Georgenschulhaus

1.10.45 Wiederbeginn des Unterrichts für die Jahrgänge 1, 2, 3 und 8 in Gasthaussälen – „Zur Post", „Sonne", „Goldner Adler", „Bismarck", „Harmonie" –
500 Kinder – 5 Lehrkräfte

10.12.45 Georgenschule und Gutenbergschule werden für Schulzwecke freigegeben
Georgenschule nimmt die Berufsschule auf,
die Gutenbergschule die Volksschule

Jan. 46 Als letztes Schuljahr wird das 5. wieder eingeschult

27.11.49 Die Eleonorenschule wird wieder Schulhaus

1. 4. 52 Die Volksschule zu Darmstadt-Eberstadt wird geteilt

| Frankensteinschule | Gutenbergschule |
|---|---|
| Grund- und Hauptschule | Grund- und Hauptschule |
| (Rektor Strößinger) | (Rektor Stoll) |

1. 4. 53 An der Gutenbergschule wird mit der Einrichtung eines Mittelschulzuges (Realschulzuges) begonnen

15.6.59 Die Gewerbliche Berufsschule zieht aus der Georgenschule aus

# Neue Schulen entstehen im wachsenden Stadtteil Darmstadt-Eberstadt

**Andersenschule**
Grundschule 19.4.1966
250 Schüler · 8 Klassen · 8 Lehrer

**Frankensteinschule**
Grundschule 3.10.1970
300 Schüler · 9 Klassen · 10 Lehrer

**Gutenbergschule**
Haupt- und Realschule
620 Schüler · 20 Klassen · 25 Lehrer

**Ludwig-Schwamb-Schule**
Grund- und Hauptschule 30.6.1959
555 Schüler · 20 Klassen · 21 Lehrer

**Wilhelm-Hauff-Schule**
Grundschule 7.11.1970
340 Schüler · 12 Klassen · 10 Lehrer

**Mühltalschule** 11.11.1969
Sonderschule für Lernbehinderte
150 Schüler · 9 Klassen · 12 Lehrer